

# Medien, Medien und nochmals Medien

Seit 2019 findet der Schülermedientag als Kooperation der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit mit zahlreichen regionalen und überregionalen Medienhäusern statt – in Zeiten von Corona jedoch nur online. Das Ziel dabei ist, Schüler\*innen aus ganz Bayern mit Medienexpert\*innen zusammen zu bringen.

2021 wurden daher vom 03.05. bis 07.05. 15 Talks mit je zwei Journalist\*innen vormittags live gestreamt, für die sich Schulklassen anmelden konnten. Durch einen Link verfolgten die Schüler\*innen die Übertragung sowohl im Distanz- als auch im Wechselunterricht und stellten über einen Chat auch Fragen, welche die Experten live beantworteten.

Neben Themen wie „Rechtsextremer Terror – Demokratie in Gefahr (Süddeutsche Zeitung)“, „Auf der Suche nach spannenden Geschichten – zwei junge Journalist\*innen aus Niederbayern erzählen, was sie tun und warum wir sie brauchen. (Staubiger Tagblatt/BLM)“ oder „Global denken, lokal handeln: Klimawandel und Umweltschutz als Themen für den Journalismus vor Ort. (Mediengruppe Oberfranken / Universität Bamberg) spielten auch die „Fake News“ eine wichtige Rolle.

Bei diesen unterscheidet man zwischen „falschen“ und „gefälschten Nachrichten“. Auch wurden Aspekte für einen seriösen Artikel angeführt, z.B. viele transparente Quellen oder ob persönliche Gespräche mit Beteiligten oder Betroffenen stattfanden. Letztlich erläuterten die Expert\*innen, wie falsche Nachrichten entstehen können und wo Spekulationen aufhören und Fake News beginnen.

Beendet wurde der Talk mit wichtigen Tipps bezüglich des Verhaltens, wenn man derartige „Fake News“ entdeckt:

1. **Nicht weiterverbreiten**
2. **Antworten: Das ist falsch!**
3. **Einfach entlarven**

Jedoch das Wichtigste für alle ist weiterhin:

**„Bleibt skeptisch!“**

